

Da mein Bruder nunmehr, getrost auf so ermunternde Kaiserliche Worte sich als ein Fremder ohne alle Familien- oder andre Verbindungen in Höchstdero Hauptstadt begeben, lediglich um sich obgedachten Zwecken zu widmen, so erkühne ich mich, bey Ew. Kaiserl. 5 Majestät um die Fortdauer des verheißenen Allergnädigsten Schutzes und um die Zusicherung der zu Ausführung seines Vorhabens erforderlichen Vergünstigungen unterthänigst anzusuchen.

Möchte es uns gelingen, in Zukunft Ew. Kaiserl. Majestät zu überzeugen, daß wir es für das größte Lob eines deutschen Schriftstellers 10 achten, jene Gesinnungen zu verbreiten, wodurch allein ein Deutscher seines Namens würdig wird, die Gesinnungen der treuesten Anhänglichkeit an die Gegenstände althergebrachter Verehrung; und daß wir uns jederzeit nach dem Maaße unserer Kräfte bestreben werden, in der Verblendung dieser unglücklichen Zeiten die heilsamen Wahrheiten 15 voriger Jahrhunderte zur allgemeinen Anerkennung zu bringen.

In tiefster Ehrerbietung ersterbe ich

Ew. kaiserl. Majestät

allerunterthänigster

A. W. S.[chlegel]

20 303. *Friedrich Frommann an August Wilhelm Schlegel*

Jena 1808 7./X.

Zu Ihrer Beruhigung werthester Herr und Freund melde ich Ihnen bloß daß ich Ihr gütiges Schreiben vom 8/VIII den 23. *ejusdem* richtig erhalten, und sogleich Anstalt getroffen die verlangten Bücher zu- 25 sammenzubringen. Dies sind sie izt auch schon geheftet, bis auf einige von Goettingen die in Leipzig fehlten und die von G.[öttingen] leider noch nicht angekommen. Ich würde nun jene, den bei weitem größten Theil, wie Sie wünschten allein abschicken, wenn es nicht zu wenig für ein Fuhr Colly wäre und wenn ich die Sachen aus Weimar bis izt 30 hette erhalten kennen. Aber meiner wiederholten Erinnerung ohnerachtet, auch bey Göthe selbst, fehlen sie mir noch.

Die Ursach ist daß G.[oethe] so spät aus Carlsbad zurückkam, dann überraschte und betrübte ihn gleich die Nachricht vom Tode seiner Mutter, und izt benimmt die Anwesenheit der Kaiser und Könige jeden 35 andern Gedanken und stört jedes andre Geschäft. Ich kann also beym besten Willen die Sendung vor der Meße, wohin ich morgen abgehe, nicht machen. Indes habe ich erst gestern in W.[eimar] selbst dringend gebeten daß man alles zusammen sammle damit ich gleich nach meiner